



Deutsche Wespe  
(Vespula germanica)

## Praktische Tipps

- Wenn man sich durch eine Wespe belästigt fühlt, sollte man ruhig bleiben. Das neugierige Tier verschwindet bald von selbst. Auf keinen Fall sollte man um sich schlagen.
- Speisen und Getränke im Freien immer abdecken. Essensreste möglichst sofort abräumen oder ebenfalls abdecken. Nicht direkt aus offenen Dosen oder Flaschen trinken.
- Kindern nach dem Essen Hände und Mund abwischen, um keine Wespen anzulocken.
- Abstand zum Nest halten und die Flugbahn der Wespen nicht versperren.
- Einfluglöcher von Nestern nicht verstopfen und nicht in den Einfluglöchern stochern.
- Tiere nicht anhauchen, das in der Atemluft enthaltene Kohlendioxid ist für Wespen ein Warnsignal.
- Keine Insektenbekämpfungsmittel einsetzen: durch sie können Abwehrreaktionen bei den Tieren ausgelöst werden, außerdem belasten sie die Umwelt.

## Verstehen und Schützen

Anders als die Europäischen Hornisse sind die im Ratgeber genannten Wespenarten nach §39 des Bundesnaturschutzgesetzes geschützt.

Das bedeutet, dass ein vernünftiger Grund erforderlich ist, um sie zu töten oder ihr Nest zu entfernen. Ohne konkrete Gefahr für Menschen ist eine Entfernung oder Umsiedlung unzulässig, andernfalls droht ein empfindliches Bußgeld. Mit den umseitigen Tipps lässt sich jedoch oft ein friedliches Miteinander erreichen.

Bei Beratungsbedarf können Sie sich auf der Website des Landkreises Goslar unter der Fachgruppe Naturschutz/Artenschutz informieren. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten unserer Wespen- und Hornissenberater\*innen. Alternativ können Sie sich direkt an die untere Naturschutzbehörde wenden. Wir vermitteln den Kontakt zu Fachleuten, die sich auf die Umsiedlung spezialisiert haben. So können wir gemeinsam dazu beitragen, dass diese wertvollen Insekten in unserer Umwelt ihren wichtigen Platz behalten.



### Sie haben Fragen?

Untere Naturschutzbehörde Landkreis Goslar  
Frau Katrin Schirok  
Telefon: (49) 5321 76-688  
E-Mail: [umwelt@landkreis-goslar.de](mailto:umwelt@landkreis-goslar.de)



#### Impressum



Fachbereich Bauen und Umwelt  
Klubgartenstraße 6  
38640 Goslar  
E-Mail: [info@landkreis-goslar.de](mailto:info@landkreis-goslar.de)  
[www.landkreis-goslar.de](http://www.landkreis-goslar.de)

Fotos: © [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)  
6.2.1-2025-0324

QR-Code zur Internetseite der unteren Naturschutzbehörde



Europäische Hornisse  
(Vespa crabro)

## Ratgeber Hornissen und Wespen



Deutsche Wespe  
(*Vespula germanica*)

## Heimische Arten



Feldwespe  
(*Polistes spec.*)

## Nester unterscheiden



Europäische Hornisse  
(*Vespa crabro*)  
und ihr Nest

## Umsiedlung

Die im Landkreis Goslar im Siedlungsbereich vorkommenden neun sozialen Faltenwespenarten teilen sich wie folgt auf:

### Unterfamilie: Echte Wespen

→ Gattung: Kurzkopfwespen

Zum Beispiel Deutsche Wespe oder Gemeine Wespe

→ Gattung: Langkopfwespen

Zum Beispiel Mittlere Wespe oder Sächsische Wespe

→ Gattung: Hornissen → Europäische Hornisse

### Unterfamilie: Feldwespen

→ Gattung: Polistes → Haus-Feldwespe

Wespen und Hornissen sind faszinierende und nützliche Insekten, die einen wesentlichen Beitrag zu unserem Ökosystem leisten. Sie bestäuben Pflanzen, kontrollieren Schädlinge und sind ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette. Trotz ihrer wichtigen Rolle lösen sie oft Unbehagen und Angst aus, besonders in der Nähe unserer Häuser und Gärten.

Die Nester geben oft Hinweise darauf, ob es sich um die zwei aufdringlicheren Wespenarten, nämlich die Deutsche und die Gemeine Wespe handelt:

- Deutsche und Gemeine Wespe: Diese Arten bauen in der Regel unterirdische Nester, seltener besiedeln sie auch oberirdische Hohlräume. Ist ein Nest gut sichtbar, handelt es sich meist um eine andere Wespenart.
- Feldwespen: Die meisten Feldwespenarten bauen kleine Nester, die an Stängeln, Zweigen befestigt sind und nur aus einer nicht umhüllten Wabe bestehen. Haus-Feldwespen bauen ihre Nester jedoch auch gern in Metallrohren, Brückengeländern oder unter Dachziegeln. Wichtig ist hierbei, dass die Standorte sonnenbeschienen und warm sind.
- Friedliebende Arten: Nester in Gartenhäusern, Werkzeugschuppen und ähnlichen Orten werden meistens von friedlicheren Wespenarten, wie beispielsweise der Sächsischen Wespe bewohnt. Europäische Hornissen bauen ihre Nester auch gern in Baumhöhlen und Vogelkästen.

Eine Umsiedlung eines Wespen- oder Hornissen-nests sollte stets als letztes Mittel in Erwägung gezogen werden. Derartige Maßnahmen sollten ausschließlich von Fachleuten durchgeführt werden, da bei unsachgemäßer Handhabung erhebliche Risiken bestehen können. Ungeübte Personen setzen sich und andere möglicherweise ernsthaften Gefahren aus. Fachleute verfügen über das notwendige Wissen und die entsprechende Ausrüstung, um die Umsiedlung sicher und effizient durchzuführen, ohne die Insekten oder die Menschen in der Umgebung zu gefährden.



Die Hornisse ist nach §44 des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützt. Dieser Schutz umfasst sowohl die erwachsenen Tiere als auch deren Eier, Larven und Nester. Daher ist für die Umsiedlung von Hornissen eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erforderlich, die bei der unteren Naturschutzbehörde beantragt werden muss.